

Bernhard Thomas Klein

1 **Der Weg** 09:08

Meditation für Altsaxophon und Klavier (2001)

Jürgen Löscher (Altsaxophon) und Florian Fleischmann (Klavier)

Die Komposition entstand für das Kreuzweg-Programm des Ensembles Klangzeiten in der Besetzung Harfe, Tuba und Gongs und bezieht sich auf den Leidensweg Jesu Christi genauso wie auf das Auf und Ab durch das Leben oder durch Landschaft und Natur.

2 **Waldszene** 03:34

für Violine (2002)

Victoria Lydia Grobe (Violine)

Die trostlose und furchteinflößende Szenerie eines schwarzen Waldes bei Nacht erfährt einen Hoffnungsschimmer durch ein kleines fluoreszierendes Licht.

3 **Nacht** 28:12

Posttraumatisches Musiktheater

für Sopran, Ensemble und Zuspielder

Konzertfassung (2015)

Kompositionsförderpreis Kreis Viersen

Uraufführung am 27.11.2016 Ratssaal, Schloss Neersen, Willich

Stefanie Kunschke (Sopran), Jürgen Löscher (Altsaxophon), Jasmin Garlik (Bassklarinette), Nicholas Scholl (Posaune), Victoria Lydia Grobe (Violine), Florian Fleischmann (Violoncello), Arne Diekow (Kontrabass), Daniel Brockmann (Klavier), Ben Ipers (Schlagzeug), Georg Klinkenberg (Leitung und Einstudierung)

Zuspielder: Herbert Stengele (Kontrabass), Andieh Merk (Schlagzeug), Petra Schutz, Mayke Wagner, Ulrike Killat, Andrea Sonntag, Edgar Roth, Torsten Steppe (Vokal- und Steinklänge), Bernhard Thomas Klein (Stimme, Klavier und elektronische Bearbeitung)

Die Komposition beschreibt die Spannung zwischen Zerstörung und Erschaffen.

Die erste, instrumentale Fassung mit dem Titel „ALL-RA-UNE“ entstand unter dem Eindruck des Tsunamis im Indischen Ozean am 26.12.2004 und vereinigt sich mit dem Text „Mitten in der Nacht“ zum Posttraumatischen Musiktheater.

Elektronisch bearbeitete Weihnachtslieder („Leise rieselt der Schnee“ von Eduard Ebel und „Es wird scho glei dumpa“ von Anton Riedinger) verschmelzen mit Jazztrio, Vokal- und Steinklängen zum Soundtrack des Zuspielders.

Mitten in der Nacht

mitten in der Nacht möchte ich meucheln und morden möcht' quälen jemandem die Haut abschälen möcht' zerren und reißen
stückeln und spalten schlagen mit aller Gewalt Bäuche aufschlitzen Därme zerschneiden

Schädel zertrümmern Herzen zerquetschen im Blut knöcheltief stehen

und lauschen nach Stöhnen und Röcheln nach Schreien und Wimmern

nach Hauchen und Sterben

und sehen Schmerz in Gesichtern Entsetzen ungläubig das Zittern zum Tod leblose Körper grausam entseelt

und riechen das frische Blut und angsterfüllten Schweiß

das Aroma der Verzweiflung und den Duft der Vernichtung

und fühlen weiche Haut noch warm zartes Fleisch geschmeidig feucht

Haare verkrustet Hände Füße wächsern
und berühren die frischen Seelen erwecken zum Licht zärtlich erheben zu neuem Gesicht schmelzen zum einigen Geist und
lieblosen Haut und Fleisch dass Blumen wachsen dass Vögel flattern dass Sonnen erstrahlen
ich will einen Garten anlegen inmitten der Leiber
ich will erneuern und gedeihen
blühen und geräuschen
menschen und naturen

Technik: Jürgen Löscher

Organisation: Ralf Holtschneider

Konzertmitschnitt vom 27.11.2016

Eine Co-Produktion mit der Kreismusikschule Kreis Viersen

Titelbild: Christine Koch, Straße ins Nichts

Tusche, Lippenstift auf Leinwand (240x60cm)

www.christinekoch.de

Foto: Isabel Meyer

Aufnahme und Master: Jürgen Löscher, Mönchengladbach

- jl-music-arts-juergen.loescher@t-online.de

Alle Urheber- und Leistungsschutzrechte vorbehalten.

Keine unerlaubte Vervielfältigung, Vermietung,

Aufführung, Sendung.

ACH 3106

LC 49320

© 2016 ACHMUSIK